Halle und Umgegend.

Halle, 13. Mai.

— [Kommerzienrath Kuhlow †.] Der gestern unter so überaus tragischen Umständen erfolgte plötzliche Tod des Präsidenten der Handelskammer, Generaldirektors Kuhlow, den wir im heutigen Morgenblatt schon mittheilten, hat in den weitesten Kreisen allgemeine Theilnahme hervorgerufen. Der Verstorbene dürfte ein Opfer der unermüdlichen Thätigkeit geworden sein, die er nicht nur im Dienste der Handelskammer, sondern auch in seinen zahlreichen sonstigen Aemtern entfaltete, einer Thätigkeit, die nicht zu dulden schien, daß andere sich an ihr betheiligten, die den Pflichten des übernommenen Amtes von der ersten bis zur letzten Stunde gerecht wurde. So hatten auch die Arbeiten, die mit dem Neubau des Handelskammergebäudes verbunden waren, die Vorbereitungen zur Einweihungsfeier, neben den laufenden Geschäften die Arbeitskraft Kuhlow's überaus stark in Anspruch genommen und als Folge dieser Ueberarbeitung darf man wohl den Gehirnschlag betrachten, von dem er gestern während der Festsitzung betroffen wurde. Die Vorboten zeigten sich schon während der Verlesung seiner Festrede, die in der ersten Hälfte markant und scharf accentuirt erfolgte, gegen das Ende hin aber eine merkbare Erschlaffung des Präsidenten verrieth, der dann, nachdem er noch die Ansprache des Ministers angehört und dem Vertreter der Stadt Halle das Wort ertheilt hatte, auf seinem Sessel zusammensank. Es ist anzunehmen und verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß er von seiner Ernennung zum Kommerzienrath kaum noch einen Eindruck empfing. Erst die Pause, die nach Beendigung der Rede des Oberbürgermeisters Staude eintrat, ließ erkennen, daß Herr Kuhlow plötzlich erkrankt war und der Herr Handelsminister war einer der ersten, die sich um ihn bemühten. Der Präsident machte dann noch einen Versuch, seine Funktionen weiter auszuüben, vermochte aber nicht mehr zu sprechen und wurde schließlich bewußtlos aus dem Saale und nach seinem Amtszimmer getragen, wo er gegen 4 Uhr trotz sofort herbeigeholter ärztlicher Hilfe verschied. In dem Verstorbenen verlieren die hiesige Handelswelt und die Industrie einen ihrer thätigsten Vertreter, die Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung, an deren Spitze er als General-Direktor stand, einen ihrer ältesten Beamten. Am 9. September 1841 geboren, trat er am 1. April 1872 in die Dienste der Gesellschaft, die ihn am 17. März 1877 zum kaufmännischen und zwei Jahre später zu ihrem alleinigen Direktor ernannte. Seiner rastlosen Schaffensfreudigkeit hat die von ihm geleitete Gesellschaft den großen Aufschwung und die weite Ausdehnung zu verdanken, die sie heute zu verzeichnen hat, und das anerkannt gute Verhältniß, welches zwischen den Beamten der Gesellschaft sowie zwischen den Arbeitern und der letzteren besteht, ist wohl ebenfalls auf den Verstorbenen zurückzuführen. Große Verdienste erwarb sich Kuhlow auch als Mitbegründer des Krankenhauses „Bergmannstrost", zu dem er als Vorsitzender der Sektion IV. der Knappschafts-Berufsgenossenschaft in engen Beziehungen stand, wie denn ja die Anstalt eine Schöpfung dieser Sektion ist. Als Nachfolger des verstorbenen Bergrathes Leopold hat er dem „Bergmannstrost" bis zu seinem Ableben reges Interesse gewidmet. Der Berufsgenossenschaft selbst gehörte er seit ihrem Bestehen als Mitglied des Vorstandes und seit 1896 als Vorsitzender an. In der Handelskammer konnte Kommerzienrath Kuhlow ebenfalls bereits auf eine zwölfjährige Mitgliedschaft zurückblicken. 1895 wurde er von dieser Körperschaft, in deren Dienst er jetzt gestorben ist, zum stellvertretenden, 1898 aber zum ersten Vorsitzenden gewählt und in beiden Positionen hat er eine rührige Thätigkeit entfaltet, an der allerdings auszusetzen ist, daß sie, wenigstens in der letzten Zeit, nicht ganz dem entschiedenen Standpunkt in volkswirthschaftlichen Dingen entsprach, den der Handelsstand einnehmen muß, wenn er sich des rücksichtslosen Vordringens seiner Antipoden, der agrarischen Handelsvertragsfeinde, erwehren will. Neben allen diesen Aemtern bekleidete der Verstorbene auch den Posten eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes verschiedener Gesellschaften, so der „Iduna", und ein reiches Maaß von Verpflichtungen war es, das ihm, alles in allem genommen, erwuchs, ein Gewicht, dem er schließlich unter so tragischen Umständen inmitten amtlicher Thätigkeit und festlich gestimmter Versammlung erlag.

— [Oberkonsistorialrath Prof. D. Dr. phil. et iur. Julius Köstlin,] der seit dem Jahre 1870 in Halle lebte und bis 1896 als Lehrer an unserer Universität thätig gewesen, ist gestern, kurz vor Vollendung seines 76. Lebensjahres, gestorben. Köstlin ist am 17. Mai 1826 zu Stuttgart geboren und studirte in Tübingen und Berlin. Nachdem er kurze Zeit Stadtvikar in Stuttgart war, folgte er im Jahre 1855 einem Rufe als außerordentlicher Professor und zweiter Universitätsprediger nach Göttingen. In den Jahren 1860 bis 1870 lehrte er als ordentlicher Professor in Breslau, wo er während der letzten drei Jahre seiner dortigen akademischen Thätigkeit auch als Mitglied des schlesischen Konsistoriums wirkte. Sieben Jahre nach seiner Berufung nach Halle, im Jahre 1877 also, wurde Köstlin Mitglied des Konsistoriums der Provinz Sachsen, seit 1875 gehörte er der preußischen Generalsynode, seit 1879 dem Generalsynodalrath an und im Jahre 1885 trat er in den Generalsynodalvorstand ein. Als am 31. Oktober 1892 die restaurirte Lutherkirche in Wittenberg eingeweiht wurde, wurde der Verstorbene zum Oberkonsistorialrath ernannt. Auch andere Ehrungen und Auszeichnungen sind Köstlin für seine Verdienste als Universitätslehrer und Forscher und seine Thätigkeit im kirchlichen Leben zu theil geworden; so war der Verstorbene Inhaber des Rothen Adlerordens II. Klasse, des Kronenordens II. Klasse und Commandeur des herzoglich anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären. Es ist hier nicht Raum und nicht der Platz, der Bedeutung Köstlin's für unser kirchliches Leben, seiner hervorragenden Stellung im öffentlichen synodalen Leben, seiner akademischen und ungemein fruchtbaren schriftstellerischen Thätigkeit annähernd gerecht zu werden. Erwähnt seien von seinen litterarischen Werken nur seine „Autobiographie", die er auf der Höhe seines akademischen Wirkens im Jahre 1891 in den „Deutschen Denkern" (Heft 9 bis 12) veröffentlichte und seine Lutherarbeiten, durch die er auch in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, wie „Luther's Lehre von der Kirche", „Luther's Theologie", „Martin Luther, sein Leben und seine Schriften", „Luther und J. Janßen". Außerordentliche Popularität erlangte die zur Feier von Luther's vierhundertstem Geburtstage von Köstlin geschriebene und im Verlag von Otto Hendel erschienene Festschrift „Martin Luther", die innerhalb eines Jahres in 22 Auflagen Verbreitung gefunden hat, und das größere volksthümliche Werk „Luther's Leben, mit authentischen Illustrationen". Die Köstlin'sche Festschrift ist später unter dem Titel „Martin Luther, der deutsche Reformator" als ein echtes, deutsches Volksbuch in die O. Hendel'sche Bibliothek der Gesammtlitteratur aufgenommen worden. Mit Julius Köstlin's Hinscheiden schließt ein reiches Menschenleben ab, reich an ersprießlicher Arbeit, die dem Verstorbenen ein bleibendes Andenken in den Kreisen der Wissenschaft, vor allem aber auch in unserer Stadt sichert, in der Julius Köstlin lange Zeit gelebt und gewirkt hat. Das Begräbniß findet Donnerstag mittag 12 Uhr auf dem Neumarkt-Friedhof statt. Die Gedächtnißrede hält Herr Prof. D. Hering.

— [Der Großherzog von Mecklenburg] kam gestern 8⁰⁴ Uhr abends von Kassel kommend, auf dem hiesigen Personenbahnhof an und setzte die Reise um 8¹⁴ Uhr nach Berlin fort.

— [Die Provinzial-Denkmälerkommission] hält am 20. Mai (Pfingstdienstag), wie schon in Kürze gemeldet, in Heiligenstadt im Hotel „Eichsfelder Hof" eine Frühjahrssitzung ihres geschäftsführenden Ausschusses ab. In der Abends 7 Uhr beginnenden öffentlichen Versammlung werden Herr Stadtarchivar Professor Dr. Heydenreich aus Mühlhausen i. Th. über „Bau- und Kunstdenkmäler im Eichsfeld und in Mühlhausen", sowie der Direktor des Provinzial-Museums Herr Major a. D. Dr. Förtsch aus Halle a. S. über „Vorgeschichtliches in der Provinz Sachsen" Vorträge halten. — Gleichzeitig findet eine Ausstellung von Photographien usw. aus den Beständen des Provinzial-Denkmälerarchivs statt. — Am Mittwoch, den 21., schließt daran: morgens eine Besichtigung der Stadt und deren Sehenswürdigkeiten, darauf ein Ausflug nach der Burgruine Hanstein.

— [Aus der Gemeinde St. Georgen.] Herr Hilfsprediger Keller, der bekanntlich zum Diakonus in Heiligenstadt gewählt ist, wird voraussichtlich im Juli dorthin übersiedeln, um sein neues Amt zu übernehmen. Er war etwa vier Jahre als angestellter Geistlicher an der Gemeinde thätig, abgesehen von der Mitarbeit, die er schon seit langer Zeit in dem Kindergottesdienst und später auch aushilfsweise für andere Zweige des Pfarramtes geleistet hat. Die Besetzung seiner Hilfsbredigerstelle wird alsbald erfolgen. Auf Grund früherer Beschlüsse war Herr Pastor Naumann in Messina in Aussicht genommen, doch kann derselbe sein gegenwärtiges Amt nicht verlassen, so daß man doch zu einer Auswahl schreiten und einige Herren wird predigen lassen müssen, damit die Gemeindeorgane danach ihre Wahl treffen können.

— [Die Schmeerstraße] paßt sich immer mehr in ihren Bauten dem modernen Stil anderer Hauptgeschäftsstraßen an. Nach Vollendung mehrerer Neubauten und Modernisirung von Läden werden in diesem Jahre noch weitere drei neue Geschäftshäuser erstehen, da das Doppelhaus Nr. 17 u. 18 bereits im Bau begriffen ist, Nr. 19 aber gegenwärtig abgebrochen wird, um einem zeitgemäßen Neubau Platz zu machen.

— [Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle.] Der Ober-Postassistent Laue ist von Stolberg a. Harz nach Halle versetzt worden. Der Postsekretär Trotzsch und der Ober-Postassistent Panse in Halle sind, letzterer unter Verleihung des Titels Postsekretär, in den Ruhestand versetzt worden. Die Postassistenten Bretnitz, Krumbholz und Nößler sind in Halle als Postassistenten, die Postassistenten A. Kühne in Halle und Wiegel in Sangerhausen als Telegraphenassistenten etatsmäßig angestellt worden.

— [Versetzung.] Dem Sekretär bezw. Wirthschafter Herrn Riedel von der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben ist seitens der Provinzialverwaltung zu Merseburg vom 1. Juli d. J. ab die Inspektor- und Rendantenstelle an der Landespflegeanstalt zu Jerichow übertragen worden.

— [Preußische Klassenlotterie.] Die Erneuerung der Loose zur ersten Klasse der 207. Lotterie ist jetzt bei allen Lotterie-Einnahmen im Gang, die offizielle Reservirungsfrist läuft am 21. Mai ab. Auf Wunsch der Spieler können die Loose der ersten Klasse von den Einnehmern auch länger aufgehoben werden. Die Auszahlung der Einsätze und Gewinne von 500 Mark der vierten Klasse der 206. Lotterie erfolgt sofort nach Erscheinen der offiziellen Gewinnliste ungefähr vom 13. Mai ab. Die höheren Treffer werden einige Tage später ausbezahlt.

— [Im Zoologischen Garten] tritt vom 21. d. M. an Hagenbeck's indische Karawane auf. Sie umfaßt eine Truppe von Malabaren, Mitglieder jenes Volksstammes, der die Westküste Südindiens bewohnt. Eine Eigenthümlichkeit dieses Stammes ist u. a. die, daß die Frauen ihren werthvollen Schmuck, der in den meisten Fällen ein kleines Vermögen repräsentirt, stets tragen. Im Gegensatz dazu stehen die ebenfalls zu der Truppe gehörigen Guyarelis, armselige Leute, die mit artistischen Künsten ihr Brot suchen und nur falschen Schmuck tragen. Das Programm der Ausstellung ist sehr reichhaltig, es bietet Akrobaten, Seiltänzer, Zauberer, Jongleure, Ringkämpfe, Affendressur, Bajaderentänze, einen Bärenringkampf 2c. Der Besuch dürfte daher für alle diejenigen, welche die Sitten und Gewohnheiten dieser aus entlegener Ferne hergekommenen Volksstämme beobachten will, viel Interesse bieten.

— [5. Tag der Intern. Ringkampfkonkurrenz] in den „Kaiersälen". Seit Sonnabend treten nunmehr 6 Kämpfer um die Preise in Konkurrenz, bei jedem Kampf fällt bereits eine Entscheidung um die Preise. Der kurzen Zeit wegen, die zur Austragung der hiesigen Konkurrenz vorgesehen ist, müssen die letzten 6 Mann an einem Abend 2—3 mal auf dem Kampfplatz erscheinen. Pedersen und Sturm maßen sich am Sonnabend zum zweiten male und hatte der Däne fast eine halbe Stunde zu thun, bis der Berliner Meister eine unbestreitbare Niederlage erlitt. Nicht minder schwer wurde dem Dänen Pedersen der Sieg über den Oesterreicher Burghardt, der sich ebenfalls nahezu eine halbe Stunde wacker vertheidigte. In 21 Minuten siegte Sturm über Burghardt. Große Ueberraschung brachte der schnelle Sieg Dirk v. d. Bergs über Pedersen, nach kaum 3 Minuten lag der Däne glatt mit beiden Schultern auf der Matte dadurch, daß er bei dem Ansetzen zur Brücke mit dem Kopf auf dem Teppich ausglitt. Der Stand der Konkurrenz ist nun folgender: Dirk v. d. Berg 5, Hitzler, Sturm, Pedersen je 4, Oettinger 3 Siege, Sturm, Pedersen, Oettinger haben je 1 Niederlage. Am Sonntag wurde Branken in 7,03 Minuten mit Deutsch-Halle fertig. Hitzler zeigte mit seinem Schüler Sauerer die ganze französische Schule in lehrhaftester Weise und siegte nach 16,20 Minuten. Gleich darauf siegte Hitzler über den Württemberger Schwergewichtsmeister Oettinger in ca. 20 Minuten. Der Kampf Branken-Sauerer blieb unentschieden.

— [Der pekuniäre Erfolg] der Wohlthätigkeits-Vorstellung des theatralischen Vereins „Thalia" vom 6. d. M. beläuft sich auf 226,25 M., die dem Komitee für Unterhaltung der Ferienkolonien zugestellt werden können. Möchten diesem dankenswerthen Beitrage weitere Gaben für unsere kleinen der Erholung bedürftigen Kolonisten folgen.

— [Besitzwechsel.] Das Hausgrundstück Zwingerstraße 26 ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Drogisten Arthur Frömmert hier übergegangen. Wie man uns mittheilt, soll der Kaufpreis 55,000 M. betragen.

— [Gebrauchsmuster.] Unter Nr. 173,067 ist der Firma Gustav Renisch, Küchengeräthe-Magazin, Poststr. 9/10, hierselbst ein gesetzlicher Schutz auf Gardinen-Spann-Rahmen ertheilt.

— [Patente.] Auf ein Verfahren zur Darstellung von Oxamidophenanthren hat Herr Dr. Ernst Fahlen in Halle, Bismarckstr. 24, ein Patent unter N. 3840, ferner Herr Aurel Korek in Halle, Herderstr. 12, ein Patent unter K. 22,488 auf eine Hahnsteuerung für Luftkompressoren angemeldet. Dagegen wurde Herrn Dr. Ernst Erdmann in Halle, Anhalterstr. 15, unter Nr. 132,365 ein Patent ertheilt auf ein Verfahren zur Darstellung natriumpolysulfidhaltiger Salze aus Schwefel- und Destillationsgasen, sowie ein Patent unter Nr. 132,372 auf ein Verfahren zum Enthaaren von Fellen; ferner erhielt Herr J. Kroog in Halle, Karlstr. 12, ein Patent unter Nr. 132,407 auf einen pneumatischen Membranverschluß für vollständig mit Flüssigkeit gefüllte Gefäße.

— [Ueberfahren.] Gestern vormittag nach 11 Uhr wurde in der Kreisstraße zwischen dem Nagel'schen Thonhause und Sennewitz der in Köthen (Anhalt) wohnende stud. theol. Conrad von einem beladenen Lastgeschirr der Firma Nagel überfahren. Der Verletzte wurde mit Krankenwagen der Klinik zugeführt.

— [In Tobsucht verfiel] gestern nachmittag gegen 3 Uhr im Wartesaal 3. und 4. Klasse des hiesigen Personenbahnhofs der 24jährige Schweizer Hermann August Römer aus Zellwitz. Der Kranke schrie, schlug und biß um sich, er ist nur mit Mühe gebändigt werden konnte und wurde auf Anordnung des requirirten Sanitätsraths Dr. Schreyer mittels städtischen Krankenwagens der kgl. Nervenklinik zugeführt.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 54 Personen (einschließlich 13 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Gehirnblutgeschwulst 2, Krämpfen 4, Schwäche 7, Darmkatarrh 1, Krebs 3, Lungenentzündung 5, Gehirnblutung 1, Wirbelsäulenentzündung 1, Masern 1, Pyämie 1, Rachitis 1, Erysipel 1, Schwindsucht 3, Zuckerharnruhr 1, Apoplexie 1, Mastdarmverschluß 1, Darmentzündung 1, Gehirnerweichung 1, Mitralinsufficienz 1, Luftröhrenverschleimung 1, Diphtherie 1, Hirnhautentzündung 1, Herzschlag 1, Nierenentzündung 2, Quetschung 1, Herzfehler 1, Schädelbruch 1, Ohrenleiden 1, Hirnleiden 1, Wassersucht 1, Darmeinklemmung 1, infolge Selbstmordes 2, Todtgeboren 2.

In Halle N. verstarben 16 Personen (einschl. 5 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Altersschwäche 1, Carcinom des Brustfelles 1, Krämpfen 1, akutem Gelenkrheumatismus 2, Atrophie 1, eitriger Blinddarmentzündung 1, Arteriosklerose, Emphysem 1, Lungentuberkulose 1, Diphtherie 1, Bronchialkatarrh und Herzschwäche 1, Fieber im Wochenbett 1, Lungenentzündung 2, katarrhalischer Lungenentzündung 1, Mastdarmkrebs 1.

Vereins-Nachrichten.

— [Rektoren-Vereinigung im Regierungsbezirk Merseburg.] Die diesjährige Jahresversammlung des Vereins der Rektoren in unserem Regierungsbezirk fand, wie alljährlich, am Sonnabend nach Himmelfahrt, am 10. d. Mts., hier in Halle statt. Die Verhandlungen, für die der Magistrat den Stadtverordneten-Sitzungssaal zur Verfügung gestellt hatte, begannen vormittags 11½ Uhr. Mit herzlichen Worten der Begrüßung eröffnete der Vorsitzende, Rektor Storbeck-Eisleben, die Versammlung und gab einen kurzen Bericht über die 5. Hauptversammlung des Preußischen Rektoren-Vereins (Landesvereins, umfassend 1250 Mitglieder) in Berlin, zu der Redner als Delegirter des angegliederten Bezirksvereins entsandt war. An den Verhandlungen betheiligte sich lebhaft unter anderen Gästen auch Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. D. Schneider-Berlin, der „Vater" der „Allgemeinen Bestimmungen" für das Volksschulwesen vom 15. Oktober 1872, Regierungsrath Prof. Dr. Velde vom Handelsministerium und Stadtschulrath Prof. Dr. Gerstenberg. Von den in Berlin gehaltenen Vorträgen sei besonders der des hiesigen Rektors Dr. Wohlrabe „Ueber die Lesebuch-Litteratur der Fortbildungsschule" interessant gewesen. Im übrigen verwies der Berichterstatter auf den Bericht in der „Schulpflege", dem Hauptorgan des Preußischen Rektorenvereins. Bei dem Ueberblick über die wichtigsten Ereignisse im letzten Vereinsjahr wurde die Versetzung des bisherigen Ministerial-Direktors Kügler als ein Verlust für Schule und Lehrer bezeichnet. Zu seinen Verdiensten gehöre u. a. die Festsetzung eines besonderen Grundgehaltes für Rektoren im Besoldungsgesetz und die Beibehaltung der Mittelschul- und Rektoren-Prüfungen in den neuesten Bestimmungen. Die Feststellung der Zahl der anwesenden Vereinsmitglieder ergab 45. Nach dem Berichte der Kassenrevisoren wurde der Kassirer, Rektor Walther-Schkeuditz, entlastet. Nach noch einigen anderen geschäftlichen Mittheilungen hielt Rektor Pfeiffer-Weißenfels den angekündigten Vortrag „Ueber die gesetzliche Stellung und lehrplanmäßige Einrichtung der mittleren Schulen (höh. Mädchenschule, Mittelschule, Bürgerschule) in Preußen", an den sich eine lebhafte Besprechung schloß. Gelegentlich derselben wurde aus der Versammlung heraus erklärt, daß demnächst der Erlaß eines Normal-Lehrplanes für Mittelschulen zu erwarten sei. Sodann erhielt Rektor Wiener-Delitzsch das Wort zu seinem Vortrage „Getheilte oder ungetheilte Unterrichtszeit". Das Für und Wider wurde eingehend besprochen. Von einer Abstimmung wurde auch bei diesem Vortrage abgesehen, da auch hier die Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse das entscheidende Wort zu sprechen habe. — Eine Anfrage des Bezirksvereins Magdeburg über Auswahl des religiösen Gedächtnißstoffes erledigte sich durch die betr. amtlichen Bestimmungen. Die Versammlung nahm dann noch Kenntniß von der Einladung des „Fortbildungsschul-Vereins Weißenfels" zu seiner Versammlung am 14. und 15. Juni ds. Js. An dem sich anschließenden Festmahl betheiligten sich die meisten Mitglieder. Nach dem Festessen fand eine gemeinsame Besichtigung der neuerbauten Volksschule an der Freiimfeldterstraße unter Führung des Rektors Pansegrau statt.

— [Der Landesverein Preußischer Volksschullehrerinnen] wird, wie schon früher gemeldet, vom 18. bis 21. Mai in unserer Stadt seine 4. Generalversammlung abhalten, und zwar sollen außer drei Mitgliederversammlungen auch drei öffentliche Versammlungen abgehalten werden, in denen Gegenstände von hohem allgemeinen Interesse zur Besprechung kommen werden. U. a. wird hier Mr. Moser-Breslau über „die Ausgestaltung des Haushaltungsunterrichts und die Fortbildungsschule" sprechen, ferner wird Adelheid Penzmann-Stralau die Frage behandeln: „Was kann die Volksschule zur Bekämpfung des Alkoholismus thun" und Maria Lischewska-Spandau wird über folgenden Gegenstand referiren: „Warum ist die Einheitsschule eine soziale, nationale und pädagogische Nothwendigkeit?" Theilnehmerkarten zu den öffentlichen Versammlungen sind für 2 Mark in der Auskunftsstelle des Festlokals, der „Loge zu den drei Degen", Paradeplatz 4, zu erhalten. Die öffentlichen Versammlungen finden Dienstag den 20. Mai vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 5—7 Uhr und Mittwoch den 21. Mai vormittags 9—12 Uhr statt.

— [Ein Verein Hallischer Baugeschäfts-Inhaber] hat sich hier gebildet und bereits 19 Bauunternehmer sind ihm beigetreten. In seiner jüngst gehaltenen Sitzung beschloß der Verein, bis auf weiteres, so lange die Maurer- und Zimmergesellen sowie die Arbeiter bei den Mitgliedern des hiesigen Arbeitgeberbundes für 45 Pf. resp. 35 Pf. und darunter arbeiten, nicht mehr Lohn für die Stunde als 45—48 Pf. resp. 35—38 Pf. zu zahlen. Ferner wurde der Preis für Steine-, Kalk- und Wassertragen festgesetzt. Sollte durch diese, von den Verhältnissen diktirte Maßnahme über ein Mitglied seitens der Arbeitnehmer die Bauperre verhängt werden, so hat eine einzu-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020513033/fragment/page=0001

berufende Versammlung darüber zu entscheiden, ob derselben entgegengetreten werden soll oder nicht, im ersteren Falle ist das betr. Mitglied mit allen zu gebote stehenden Mitteln zu unterstützen. Dieser Beschluß ist am 10. d. M. in Kraft getreten. Zur Innehaltung dieser Maßnahmen haben sich die Mitglieder durch Namensunterschrift verpflichtet.

— [Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft.] Die Sektion XII, umfassend den Regierungsbezirk Merseburg, hielt am Sonntag nachmittag im „Centralhotel" ihre Frühjahrs-Versammlung unter Vorsitz des Herrn Fuhrherrn Richard Pfannenberg-Halle ab. Aus dem erstatteten Verwaltungsbericht für 1901 ist folgendes zu entnehmen: Die Zahl der katastrirten Betriebe ging von 575 auf 572 zurück, zur Anmeldung kamen 79 Unfälle. Davon erledigten sich 50 durch Wiedergesundung vor Erreichung der 14. Woche, 1 wurde abgelehnt, 8 erhielten keinen weiteren Erfolg, 16 wurden rentenberechtigt, 4 blieben unerledigt. Die Zahl der Rentenempfänger ist stetig gestiegen, im Jahre 1887 betrug dieselbe bei 532 Betrieben 19 und im Jahre 1901 bei 572 Betrieben 130. Es sind dafür Aufwendungen gemacht worden von zusammen 22,368,10 M. gegen 22,536,76 M. im Vorjahre. Die Verwaltungskosten der Sektion beziffern sich auf 1267,49 M. gegen 1253,63 M. im Vorjahre. Die Gesammtaufwendungen der Sektion stellen sich auf 23,635,59 M. gegen 23,650,44 M. im Vorjahre. Beim Schiedsgericht waren 7 Berufungssachen anhängig, von denen 4 gewonnen und 2 verloren wurden, 1 blieb unerledigt. Von anhängig gemachten 6 Rekurssachen wurden 5 gewonnen und 1 verloren. Durch Umlage waren in 1901 für 1900 einzuziehen 34,557,69 M. (gegen 31,963,19 M. im Vorjahre), worauf 33,560,48 Mark eingingen. Von den hiernach für 1900 zur Einnahme gelangten 33,560,48 M. sind ebenfalls für 1900 nur 23,650,44 M. für die Sektion selbst nöthig gewesen, so daß der Gesammtverwaltung der Genossenschaft bezw. anderen Sektionen zugute gegangen sind 9910,04 M. Dem Schatzmeister wurde nach gelegter Rechnung die beantragte Entlastung ertheilt, der Etat festgesetzt und die Bestimmung der Publikations-Organe vorgenommen.

— [Der Kaufmännische Verein] hielt gestern abend in der „Börsenhalle" seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab, die schwach besucht war. Der Vorsitzende, Herr Karl Probst, gedachte nach der Begrüßung der Erschienenen des tragischen Geschicks, das den Kommerzienrath Generaldirektor Kuhlow gestern bei der Einweihungsfeier des neuen Handelskammergebäudes betroffen hat. Die Versammelten ehrten das Andenken an den Geschiedenen, wie auch das von weiteren 14 verstorbenen Vereinsmitgliedern durch Erheben von den Plätzen. Der Vereinssekretär, Herr Lehrer Göll, erstattete den Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1901/2, aus dem bereits Mitheilungen gemacht wurden. Der Bericht wurde genehmigt. Die Zahl der Mitglieder stieg von 695 auf 705, es traten neu ein 95 und schieden aus 85. Aus dem erstatteten Kassenbericht ist zu entnehmen, daß das Grundstocks-Konto in Aktiven und Passiven gleich mit 49,467,95 M. ausläuft, dieser Betrag ist in sicheren Effekten angelegt. Das Konto Fortbildungsschule weist 3 Stiftungen, die Paul Hofmeister'sche, die Otto Zille'sche und die Ernst Haaßengier'sche Stiftung mit je 1000 M. nach, die Zinsen von 105 M. sind zum Ankauf von Prämien verwandt worden. Die Hauptkasse hatte eine Einnahme von 19,583,67 und eine Ausgabe von 16,492,97 M., so daß ein Bestand von 3090,70 M. verblieb gegen 1182,75 M. im Vorjahre. Die Mitgliederbeiträge beliefen sich auf 12,751,50 Mark, das vereinnahmte Schulgeld 4808,50 M. Verausgabt wurden u. a. für Unterricht 5700 M., Unkosten 3630,60 M., Geselligkeit 5477,58 M. Das Gesammtvermögen des Vereins betrug am 1. April d. J. 64,632,95 M., es vermehrte sich gegen das Vorjahr um 5549,30 M. Die Herren H. Niemeyer und K. Jühling hatten die Rechnung geprüft, für richtig befunden und beantragten Entlastung, die denn auch ertheilt wurde. Die nach dem Turnus aus dem Vorstand ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Kurt Steckner, Jul. Reußner, Emil Wege und Ad. Gebauer wurden durch Zuruf wiedergewählt. Herr Professor Wunder gab sodann einen historischen Rückblick auf die vom Verein gegründete und unterhaltene, mit großem Erfolg arbeitende Fortbildungsschule für Lehrlinge, er knüpfte daran die Hoffnung, daß diese Schule noch lange erhalten bleiben möge. Sonst wurde noch Auskunft über diese und jene gestellte Frage ertheilt.

— [Der Maschinen-Technische Verein] besichtigte am letzten Sonntag das Städtische Elektricitätswerk und wurde in liebenswürdigster Weise seitens des Herrn Direktor Jung begrüßt, welcher leider infolge dienstlicher Abhaltung an persönlicher Führung verhindert war und mit dieser Funktion die Herren Ingenieure Michael und Naumann betraute. Den leitenden dieser Herren in überaus klarer und sachlicher Weise gegebenen Erläuterungen folgte der Fachverein mit höchstem Interesse und wurde allseitig konstatirt, daß die gesammte Anlage bis in die kleinsten Details als eine vollendet mustergiltige zu bezeichnen und unsere Stadt zu ihr nur zu beglückwünschen ist. Nach beendigtem Rundgange gab Herr Ingenieur Michael noch einen kurzen vergleichenden Ueberblick über die Stromkosten, aus welchem folgte, daß Halle den billigsten Tarif hat. Mit dem Ausdruck des lebhaftesten Dankes für Herrn Direktor Jung sowohl als für die führenden Herren schied der Verein, um schließlich noch die Verteilungsstation auf dem Marktplatze in Augenschein zu nehmen.

— [Der Evang. Festspiel-Verein] beging am Sonntag unter großem Andrange seiner Mitglieder und Gäste, die vom Vorsitzenden Fhr. v. d. Goltz herzlicht begrüßt wurden, sein diesjähriges Frühlingsfest im „Evangel. Vereinshause" (Hotel Kronprinz). Ueber den ganzen Abend wehte in der That ein echter Frühlingshauch, der auf Herz und Gemüth ungemein erfrischend wirkte und die Liebe zur Natur neu belebte. Fast alles, was das reichhaltige Programm darbot, war so gewählt, daß es in irgendwelcher Beziehung zum jungen Lenze stand. Denn Wald und Flur, Berg und Thal, Liebe und Glück wurden besungen oder in poetischer Form verherrlicht. Besonderen Reiz verliehen den durchweg recht anziehenden Gaben die lebhafte, frische Art und Weise, in der die Deklamationen und Lieder zum Vortrag gebracht wurden. U. a. machten sich um das Gelingen der Veranstaltung mit Erfolg verdient die Damen Frl. J. Krull, Frl. E. Lehmann, Frl. Mendorf, Frl. Stechhan, Frl. Kuchert und Frl. Walther. Durch Zither-Vorträge erfreuten die Herren Ahlbeit nebst drei anderen ungenannten Zitherspielern. Recht Erfreuliches bot auch diesmal wieder der Senior des Vereins, Herr Masius, mit seinem Doppelquartett, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren. Großes Verdienst erwarb sich indessen um das Gelingen des Ganzen, wie schon bei verschiedenen ähnlichen Gelegenheiten, das Ensemble des Herrn Musikschuldirektors R. Petri, der ein glanzvolles Violinkonzert mit Klavierbegleitung aus C M. v. Weber's herrlichen Tonschöpfungen wirkungsvoll exekutirte. Diesem reihten sich einige Frühlingslieder von Fischer, Mendelssohn, Seb. Bach, sowie zum Schluß die Beethoven'sche Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" an. Letztere als Begleitung des Cantus firmus für Sopran-Chor. So war man allgemein von den wechselvollen Genüssen befriedigt und der Charakter des Festes, der allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird, bis zum Schlusse gewahrt.

— [Die freiwillige Krieger-Sanitäts-Kolonne vom Rothen Kreuz in Halle-Cröllwitz] hielt unter Leitung des sie leitenden Arztes Herrn Dr. med. Hornemann und des Kolonnenführers Seeber-H.-Cröllwitz Ende voriger Woche in den Geländen der „Bergschenke" ihre erste diesjährige Sommer-Uebung ab. Nachdem zunächst das vorschriftsmäßige Antreten an die Kranken-Tragen, das auf Kommando erfolgende Hochheben und Niederstellen derselben geübt worden war, fand das Verbinden und Aufheben der markirten Kranken auf die Tragbahren, das Fortbringen der letzteren und schließlich das Einbringen dieser Bahren, u. a. auch durch ein markirtes Fenster, übungsweise statt. Die markirten Krankenträger-Zettel mit der Bezeichnung der verschiedenen Verwundungen z. B. Unterschenkelbruch des rechten Beines, Bruch des linken Schlüsselbeines, Brustquetschung, Schußwunde durch den rechten Oberarm mit Schlagaderblutung usw., so daß die Mannschaften reichlich Gelegenheit hatten, das im Winter Erlernte praktisch anzuwenden. Es war eine Freude zu beobachten, mit welchem Interesse sich die Leute bei dem Aufheben der Kranken, bei dem Verbinden derselben usw. bemühten, den Verwundeten vor unnöthigen Schmerzen zu bewahren und ihnen ihre Lage nach Möglichkeit zu erleichtern. Das bergige Gelände bot den Mannschaften Gelegenheit, zu zeigen, wie man einen Kranken bergauf und bergab trägt und wie man ihn vor Erschütterungen schützt. Die Fragen, welche sowohl der dirigirende Arzt als auch der Kolonnenführer an die Mannschaften richteten, wurden mit Verständniß rasch beantwortet, so daß die Beschauer die Ueberzeugung gewannen, daß diese Leute nicht nur mit Lust und Liebe bei der Sache waren, sondern auch daß sie wohl geeignet erscheinen, im Ernstfalle bis zum Eintreffen des Arztes mit gutem Erfolge Samariterdienste zu leisten. Die Uebung ließ den großen Segen des Rothen Kreuzes recht deutlich erkennen und den Wunsch erstehen, daß diese schöne und edle Sache recht viele neue Freunde gewinnen möchte.

-- [Radsport.] Für die Radfahrer der Provinz Sachsen und Anhalt dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß der überaus rührige Norddeutsche Radfahrer-Bund (Sitz Hamburg) nun auch hier einen starken Anhang gewonnen hat. Durch den Beitritt mehrerer größerer Vereine und zahlreicher Einzelfahrer hat sich der Gau IV, Provinz Sachsen, Herzogthum Anhalt des N. R.-B. gebildet. Den geschäftsführenden Vorsitz hat Herr Gustav Dreckler in Burg bei Magdeburg übernommen, an den alle Anmeldungen zu richten sind.

— [Neuer Männerchor.] Unter recht günstigen, gesanglichen und gesellschaftlichen Verhältnissen hat sich am vergangenen Freitag aus einer bisher zwangslosen musikalischen Vereinigung ein stattlicher Männerchor mit nur stimmbegabten und sangesgeübten Mitgliedern gebildet, welcher die Pflege des deutschen Liedes in wirklicher sangesbrüderlicher Weise erstrebt. Die Vorstandsämter liegen in bewährten Händen und die musikalische Leitung dem als Dirigent von Gesangschören schon lange als bewährten Fachmann anerkannten Herrn Musikdir. E. Rottmann übertragen worden. Der neue Verein nennt sich „Männerchor Harmonie", Halle a/S. Aufnahmefähig sind gebildete, stimmbegabte Herren der besseren Berufsstände, und können Anmeldungen zum Verein im Vereinslokal „Wettinerhof" am Freitag abends beim Vorstand, sowie schriftlich und mündlich (1—2 Uhr) beim Vereinsdirigenten, Hedwigstraße 5, erfolgen. Mit einem größeren Vokal- und Instrumentalkonzert gedenkt die „Harmonie" im Herbst an die Oeffentlichkeit zu treten.

— [Parochial-Steuer-Verband.] Die Versammlung der Gesammtvertretung des Parochial-Steuer-Verbandes findet am Donnerstag, den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Evangel. Vereinshause statt.

— [Der Jünglings- und Jugend-Verein der St. Ulrichsgemeinde] unter Leitung des Herrn Pastors Richter beschloß am Sonntag die Feier seines siebenten Jahresfestes durch einen reichlich besuchten Familienabend in den „Kaiersälen". Das Programm bot zunächst Deklamationsvorträge, die aus dem Munde der Vereinsmitglieder Zeugniß gaben von dem guten Geist, der ihr gemeinsames Streben beseelt. Ganz besondere Anerkennung verdienen die Leistungen des stark besetzten Orchesters, welches namentlich durch seine patriotischen Tonstücke sich langanhaltenden Beifall erwarb. Herr Pastor Richter lenkte darauf in seiner begeistert aufgenommenen Rede die Gedanken der Versammelten auf den Allmeister Christus, unter dessen Banner sich der Verein in brüderlicher Liebe zu gemeinsamem Dienste schaare. Eine Ehrenmitgliedsurkunde wurde feierlich dem Kandidaten Schmidt überreicht. Den Schluß der Feier bildete Immermann's „Andreas Hofer" in gekürzter Form, dessen Gesammteindruck durch einleitende Worte des Herrn Pastors Richter und ein Schlußbild „Hofer's Ende in Mantua" erhöht wurden. Das für seine Freiheit sich erhebende Bauernvolk mochte wohl manchen an das schwere Ringen in Südafrika erinnern. Dazwischen wurden noch verschiedene Musikaufführungen zum besten gegeben und der Kandidat Schmidt dankte für seine Ehrung durch ein Hoch auf den Vater des Vereins und auf seine vielverehrte Schwester.

Quittung.

Für den Burenhilfsfonds sind ferner bei uns eingegangen:
3 Mark, gesammelt im Restaurant „Martin" hier, bei einem gemüthlichen Beisammensein; 4 Mark, gesammelt bei seiner Konfirmationsfeier von Paul Heyse.

In Summa bisher 282,22 Mark.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 11. Mai.

Bei einer Beerdigung in Mecklenburg fiel es mir angenehm auf, daß man sich zum Einwerfen der 3 Handvoll Erde einer kleinen hölzernen Schaufel mit kurzem Stil bediente, so daß die Hand mit der Erde nicht in Berührung kam. Es wäre zu wünschen, daß diese Sitte auch hier eingeführt würde, zumal auf den hiesigen Friedhöfen eine Grabstelle oft zu wiederholten malen zur Belegung kommt und die Berührung mit der dem Grabe entnommenen Erde nicht gerade angenehm empfunden wird.

H.

Formaldehyd gegen Schnupfen

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Geuser und Glashütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld

Umfangreichen
Erweiterungsbaues
wegen
Extra billiger Verkauf.

Jackets, Paletots, Kragen, Jacken-Costume, Costume-Röcke, Blusen, Corsets, Unterröcke, Mädchen-Kleider u. Jackets, Knaben-Anzüge, fertige Wäsche, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Schleifen, Regenschirme u. dergl.

Jedes Stück ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 23.

Epilepsie heilbar! An die **Adler-Apotheke** Schwedt a/O. Senden Sie mir noch ein Pack. **Bromatol**, à 1,60 M. Ich hatte schon alles an meinem Kinde gegen die Krämpfe versucht, jedoch erfolglos. Ihr **Bromatol** dagegen hat wundervolle Wirkung gethan. Frau Warnecke, Hannover, Ferdinandstr.

Sand und Kies
für alle Zwecke, Ia. lehmfreie Qualität, liefert billigst frei Bahnwagen Dieskau bei Halle.
Dieskauer Kiesgrube G. m. b. H., Leipzig-Entritzsch. Telephon 5282. (Zmzsch)

Fordern Sie uns
auf, sofort Prospekt zu senden, wegen Verkauf von **Cigarren** an Wirthe 2c. Berg. M 120 v. Mk., außerdem hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Amerikanische Registrir-Kasse,
sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Leipziger Straße 90.**

Elegante Kleidersekretäre
25 M. Berlicow 30 M. Schreibtisch 34 M. Sopha 20 M. Stühle, Bettsellen billig zu verkaufen. **R. Bieler,** Geiststr. 31.

Fettleibigkeit,
Corpulenz, Fettleibigkeit verschwindet bei Gebrauch von **Laarmann's Entfettungsthee** mit naturgemäßer Anwendung. Streng reell, kein Schwindel. Bestandtheile auf dem Packet angegeben. Quantität Nr. 1 = 3 Mk., Nr. 2 = 5 Mk., bei besonders starker Corpulenz Nr. 3 = 7 Mk. Nachnahme oder Postanweisung. 2 Sendungen franco. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Wo in Apotheken nicht vorräthig, direkt von **Gustav Laarmann, Herford 122.**

Dobelbänke zu verk. **Zietbenstr. 1.**

Echt Schwedische
Kronenpreißelbeeren
von mir direkt importirt, feinste aller Beerensorten, ganz ohne Blätter u. Stiele, ohne Z. Pfd. nur 30 Pfg. mit 50% Raff. Pfd. nur 40 Pfg.
10 Pfd.-Dose nur Mk. 3,50
25 „ „ nur „ 7,50
offerirt **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Junge Italiener Hühner,
halb ausgewachsen, gesund und kräftig, sind eingetroffen bei
August Pfeil, Merseburg.

Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brunnowarte 31 II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020513033/fragment/page=0002

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Königliche Kommerzienrath General-Direktor

Julius Kuhlow

im 61. Lebensjahre. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Montag, den 12. Mai, verschied nach soeben beendeter Einweihung des Handelskammergebäudes der Vorsitzende unserer Handelskammer, der Königliche Kommerzienrath Herr General-Direktor

Julius Kuhlow.

Der Verewigte hat unserer Kammer 12 Jahre als Mitglied angehört. Vom Jahre 1895 bis 1898 war er stellvertretender Vorsitzender, seit dem Jahre 1898 Vorsitzender der Handelskammer.

Ausgestattet mit reichem Wissen und grosser Erfahrung, mit klarem Blicke für alle wirthschaftlichen Fragen, war ihm im Dienste der Handelskammer nie ein Opfer an Zeit und Mühe zu gross. Der Tod ereilte ihn in dem Handelskammergebäude, dessen Errichtung und Ausgestaltung eine seiner letzten schönen Lebensaufgaben gewesen ist.

Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.

Die Handelskammer.

Steckner. Werther. Dr. Pfahl.

Durch einen plötzlichen Tod wurde heute Nachmittag der allverehrte Generaldirektor der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung hier,

Herr **Kommerzienrath**

Julius Kuhlow,

aus einem arbeitsreichen Leben aus unserer Mitte abgerufen.

Wir stehen tief erschüttert an der Bahre eines Vorgesetzten, der uns stets ein Vorbild strengster Pflichterfüllung war, welchem aber auch die reichsten Gaben des Herzens innewohnten, die uns in ihm allezeit den wohlmeinendsten Freund und besten Berather erblicken liessen.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Halle a. S., den 12. Mai 1902.

Die Beamten der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied plötzlich in Folge eines Schlaganfalles der Vorsitzende unserer Section,

Herr **Kommerzienrath**

Julius Kuhlow.

Seit Bestehen der Berufsgenossenschaft hat der Verstorbene zunächst als Vorstands-Mitglied und seit 1896 als Vorsitzender in aufopferndster Weise die vielfachen Interessen unserer Section vertreten.

Sein unermüdlicher Fleiss verbunden mit umfassender Sachkenntniss, seine stete Liebenswürdigkeit gegen seine Kollegen im Vorstande, sein Wohlwollen gegen die ihm unterstellten Beamten machen sein Scheiden zu einem schmerzlichen Verlust für unsere Section.

Wir werden dem Entschlafenen ein treues Gedenken bis über das Grab hinaus bewahren.

Halle a. S., den 12. Mai 1902.

Der Vorstand der IV. Section der Knappschafts-Berufsgenossenschaft.

Schröcker.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, den

Oberkonsistorialrath, Professor, Dr. theol., phil. et jur.

Julius Köstlin

Ritter höchster und hoher Orden,

im fast vollendeten 76. Lebensjahre durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abzurufen.

Halle a. S., den 12. Mai 1902.

Pauline Köstlin geb. Schmid.

Heinrich Köstlin, Geh. Hofrath, Professor, Dr. med., Stuttgart.
Elise Köstlin geb. Fritzsche.
Julie Franke geb. Köstlin.
Pauline Köstlin.
Mathilde Meinhof geb. Köstlin.
Hans Meinhof, Pastor an St. Laurentii.
Otto Köstlin, Pastor, Gr.-Wechsungen.
Lisbeth Köstlin geb. Riehm.
Julius Köstlin, Hauptmann und Batterie-Chef im 1. Feldartillerie-Regiment, Gumbinnen.
Käthe Köstlin geb. Anschütz.
Emilie Köstlin, Diakonisse, Bremen.
Rudolf Köstlin, Dr. med., Direktor der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt, Danzig.
Johanna Köstlin geb. Kroemer.
Auguste Köstlin

und **22 Enkel.**

Das Begräbniss findet Donnerstag den 15. Mai, Mittags 12 Uhr von der Neumarktkirche aus statt.

Am 10. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser langjähriger Genosse, der Maschine

Emil Oertling.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Ortsverband deutscher Gewerkvereine zu Halle a. S.

Dank.

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden und Begräbnisse unseres theuren Entschlafenen, des Hauptlehrers und Cantors **B. Schuster,** aus Nah und Fern zu Theil wurden, sei allen nur auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Ostrau, den 13. Mai 1902.

Die trauernde Wittwe **B. Schuster** geb. Bobardt nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen,

Frau **Louise Quente**

geb. Island

findet Mittwoch, den 14. d. Mts. Vorm. 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frl. Elisabeth Markt mit Hrn. Dr. med. Fritz Walther (Leipzig); Frl. Martha Gedan mit Hrn. Dr. Kulander (Leipzig); Frl. Susanne Köst mit Hrn. Rechtsanw. Johannes Schatz (Leipzig).

Vermählt: Hr. Ingenieur Fritz Bretschneider und Frl. Margarethe Rieck (Magdeburg-Buckau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dirk. Böttcher (Schmölln); Hrn. Landgerichtssekretär Hans Weber (Altenburg).

Gestorben: Hr. Privatmann Robert Mack (Leipzig); Hr. Prediger Dr. Henri Tollin (Magdeburg); Hr. Amtsrath Peter Cogni (Goslar); Hr. Sparkassenrendant Wilhelm Beer (Magdeburg); Hr. Forstmeister a. D. Otto Paschke (Brandenburg a. H.); Hr. Geh. Ober-Postrath Emil Deul (Düsseldorf); Hr. Dr. med. Arnhold (Köthen); Hr. Gutsbesitzer Ferdinand Edel (Stedten); Hr. Kaufmann Adolf Körner (Weissenfels); Frau Wilhelmine v. Krafft geb. Freiin Riedesel zu Eisenbach (Neuenhof); Hr. Kaufm. Theodor Fritzsche (Altenburg).

Sonnen-Schirme

hochaparte Neuheiten in prachtvollem Sortiment von 1½ Mk. an

Fr. Rickelt, Kleinschmieden, gegr. **Fabrik** 1854. Teleph. 2186.

Mehrere gebrauchte **Pianinos** verkauft sehr preiswerth **H. Lüders,** Mittelstr. 9.

Äußerst billige Bezugsquelle in **Geraer Kleider-Stoffen** und **Bielefelder Weisswaaren.**

Neueste, wunderbar schöne Dessins zu **Damenkleidern** in Wolle u. Waschstoff, sowie **Herrenstoffe.** Ferner aus renommirter Bielefelder Fabrik: **Leinen, Taschentücher, Tischzeug, Handtücher, Strümpfe,** sowie ganze **Ausstattungen für Sanatorien, Hotels** u. **Brautausstattungen** usw. zu **Fabrikpreisen.**

Geraer u. Bielefelder Fabrikvertretung, Prinzenstrasse 15, I. links, frühere Bahnhofstr., nahe Riebeckplatz.

Bettfedern, wie bekannt nur streng reelle Waare, fertige **Betten** in jeder gewünschten Preislage, **Inletts** vom billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, garantirt federdicht, empfiehlt **Eduard Graf,** Größtes Spezial-Geschäft am Platze. **Marktplatz 11.**

Sonnenschirme, Regenschirme, Touristenschirme billigste Preise am Platze. Schirmfabrik von **L. M. Werkmeister,** 16 Leipzigerstr. 16.

Einen gebrauchten, noch ganz neuen kompletten Reitsattel hat billig zu verkaufen Stadtgutsbes. **Donner,** Eisenburg.

C. L. Blau, gegründet 1843. Zu Diners u. Bällen: Desserts, Kvallbonbons.

Vor Ankauf wird gewarnt! Bulldogge, schwarz und gelb, weisse Brust, entlaufen. **Burgstraße 57.**

Der **Allein-Verkauf** dieser von der besseren Kundschaft bleibend bevorzugten Marke befindet sich in **Halle** bei

C. Buchalla, Gr. Steinstrasse 11.

Herren- u. Knaben-Garderoben billigste Preise bei **G. Assmann,** Markt 15 u. 16, neben der Hirschapotheke.

Freyberg's Brauerei empfiehlt

Lagerbier, Münchener Export-Bier, Pilsener Bier	à Fl. 10 Pfg.
Deutsches Porter-Bier,	20 Pfg.
Hausbier, leichtes, erfrischendes Getränk,	6 Pfg.

Haematogen-Cho**colade** (Haemacolade) 1 Pfund 2,00 Mk. kräftigend und gesund für **Schwache Kinder** und **Blutarme.** Enthält **echtes** trockenes Haematogen, Kakao, Zucker u. Stärkemehl. **Erhältlich in Apotheken und Drogerien.**

Touristen-Schirme, dauerhaft, mit guten praktischen Stöcken zum Stützen für Gebirgstouren. Schirmfabrik **F. B. Heinzel,** Halle a. S., Leipzigerstr. 98.

Sonnenschirm-Bezüge auf Wunsch in 1 Stunde.

Friedhofsbänke pr. St. 4,50 Mk. **Christian Glaser,** Gr. Klausstr. 24.

Eisschränke für Haushaltungen, Restaurateure, Fleischer 2c. mit und ohne Butterkühler neuester Construkt. Eisschränke mit reinweissen Innenüberzug (Silicat), Ersatz f. Marmor- und Fliesenschränke. Geruchlos und überaus reinlich. Eisschränke von Mk. 16.— an **Gustav Rensch,** Halle, Poststr. 9/10. Haus- und Küchengeräthe.

Kranken-Fahrstühle empf. **C. Köhler,** Gr. Steinstr. 9.

Die schönsten Blousen, Kostüme und Kostümröcke

Reinseidene Blousen v. Mk. 4.75 an
Waschseidene Blousen „ „ 4.75 „
Mullblousen mit Untertaille „ „ 5.— „
Reinwollene Blousen, auf Futter „ 6.— „

Schwarz Alpacca-Blousen von Mk. 5.75 an.
Trauer-Blousen in Wollstoffen von Mk. 4.— an.
Trauer-Blousen in Waschstoffen
Kattun-Blousen v. Mk. 1.— an

in Woll- u. Waschstoffen v. Mk. 3 an, in Schwarz Alpacca v. Mk. 2.75 an.

Theodor Rühlemann,

Leipziger Strasse 97,
Ecke an der Ulrichskirche.

Führer durch Halle a. d. S.

und seine
staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Herausgegeben
von
E. Geuzmer und **Dr. O. Förtsch.**
Stadtbaurath, Stadtrath.

Mit 13 Vollbildern, großem Stadtplan, großer Karte der Umgegend u. s. w.
Oktav, 116 Seiten, eleg. gebunden 1 Mk.

☞ **Höchst interessant auch für auswärts wohnende Hallenser.**

Kein landläufiger Führer mit zusammengestellten oberflächlichen Angaben; autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirthschaftlichen, kunstgeschichtlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Verwaltung erheben das Werk zu einem wirklichen **Handbuch der Heimatkunde** und **Stadtgeschichte**, das weit über das Führerbedürfniß hinaus sich als Auskunftsbuch für städtische Verwaltungen, Architekten, Ingenieure, Schulmänner u. s. w. erweist.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Soeben erschien:

Das Papstthum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit

von
Graf von Hoensbroech.

Zweiter Band
(gr. 8. XXI und 621 S.)
„Die ultramontane Moral."
Preis ℳ 12.—, geb. ℳ 14.—.

Dieser zweite Band behandelt die ultramontane Moral. Er zerfällt in drei „Bücher"; das erste Buch enthält als Maßstab für jede Moral „die christliche Sittlichkeit"; das zweite, als Gegensatz dazu, „die ultramontane Moral", und das dritte: „die Beurtheilung der ultramontanen Moral." Das „zweite Buch", 532 Seiten umfassend, bietet eine erschöpfende, quellenmäßige Darstellung der sozial wie kulturell gleich wichtigen und einflußreichen Moral der katholischen Kirche, wie sie sich, unter der Obhut des Papstthums, allmählich entwickelt hat, und seit Jahrhunderten in Uebung ist. Eigene Abschnitte über das Zölibat, die Frauenverachtung innerhalb der katholischen Theologie, die Pastoralmedizin, das Bürgerliche Gesetzbuch und die Moraltheologie, die vor römischen Kongregationen geführten Eheprozesse, sind werthvolle praktische Ergänzungen zu den vorbergehenden theoretischen Ausführungen. Besonders hervorzuheben ist der Abschnitt über die Beichte, deren ungeheurer Einfluß, als Mittel- und Zielpunkt für die gesammte katholische Moral, eingehend dargelegt wird. Ein sehr ausführliches Sachregister erleichtert die Verwerthung des in dem Bande aufgehäuften Quellenstoffes. Für Alle, die zu einer gründlichen Kenntniß des Ultramontanismus gelangen wollen, ist dieser Band als Nachschlagewerk und Fundgrube geradezu unentbehrlich.

Spottbillig

verkaufe die Reitbestände meines Waarenlagers in meinen Lagerräumen, ☞ Breitestrasse 17 ☜ im Hintergebäude, Vormittags 8—1 und Nachmittags 3—8 Uhr.

Heinr. Jacoby, Breitestr. 17.

Lampen, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Luxuswaaren, Emaille, Haus- und Küchengeräthe.

Pirl's
ärztlich empfohlene
Kinderfuß-Bekleidung
„Natura"

wird nach anatomischen Grundsätzen hergestellt und erfüllt bei äußerlich **eleganteser Form** alle hygienischen Wünsche bezüglich des Wachsthums und der Entwickelung eines **normalen** Fußes.

☞ **In allen Größen vorräthig.** ☜

August Pirl,

Schuhwaaren-Magazin,
Geiststraße 10.

Zoologischer Garten, Halle.

Hagenbeck's
grosse
indische Ausstellung
„Die Malabaren."

Eröffnung: 21. Mai.

Mittwoch den 14. Mai Nachm. von 3½ Uhr ab
Erwachsene 1 Mk. **Kinder 50 Pfg.**

Grosses Elite-Concert
ausgeführt von der gef. Kapelle des Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.

„Bratwurstglöckle."

Erstes und bestrenommirtes
Concert- u. Speiselocal mit Fleischerei.
Damen-Orchester in elektr. Laube.

Saalschlossbrauerei.

Inhaber **F. Winkler.**
Schönstes Gartenlokal im Saalethale.

Weinrestaurant Hotel Tulpe.

Ia. grosse Krebse 4 Stck. 80 Pf.

Lüderitz' Berg. Die Apfelbäume entfalten ihre Blüthenpracht.
Täglich: frische Rhabarbertorte.

Ornithologischer Central-Verein
für Sachsen und Thüringen.
General-Versammlung Donnerstag den 15. Mai Abends 8 Uhr in Kohl's Restaurant, Königstr. 4.
Der Vorstand.

Bad Lauterberg im Harz.

Sommerfrische, 1000 Fuß hoch, inmitten ausgedehnter Nadel- und Laubwaldungen. Curort für sämmtliches Wasserheilverfahren seit 1839, neu:
elektrische Lichtbäder 2c.
Frequenz 1901: 5161 Curgäste.
Prospecte mit Ansichten und jede weiteren Auskunft gratis durch die Bade-Verwaltung.

Bad Schandau

Prospecte durch **Richter,** Stadtrath.

Bad Suderode a. Harz.

Soolbad und bewährter klimatischer Kurort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg—Frose—Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämmtl. Harzpartien. Bewährte Soolquelle. **Neuerbautes Badehaus** für Sool-, Fichten-, Dampf-, Fango-, Loh-, Tannin- und sämmtl. med. Bäder, sowie für alle Proceduren des Kaltwasser-Heilverfahrens, Elektricität und Massage unter ärztl. Leitung. Gebirgs-Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Badeärzte: **Dr. Müller, Dr. Schmidt** und **Dr. Facklam,** Nervenarzt. Illustr. Prospecte gratis und Führer in Buchform à 50 Pfg., mit Karte 1 Mk., sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung.**

Stahlbad und Luftkurort Bibra i. Th.

Altbewährte Heilquellen. Bevorzugte waldreiche Gegend. Mäßige Preise. Prospecte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Direktion.**

Finsterbergen im Thür. Wald,

Luftkurort und Sommerfrische bei **Friedrichroda** (¾ St.). **500 m** ü. M., von Tannenwald rings umschlossen, nahe dem Rennsteig, Henberg u. Inselsberg. Arzt. Auskunft und Prospekte durch **Lehrer Hartung.**

BAD PYRMONT

Stahl-, Eisenmoor-, Soolbad, Stahltrinkquelle, Salztrinkquelle.
Kurzeit Mai-Oktober. Illustr. Prospekte durch Kur-Verein.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Nur kurze Zeit!

Mimiplastika.

Pygmallon-Gallerie.
15 Damen, 5 Herren, 1 Kind.
Lebende Bilder, Marmor-Gruppen, Reliefs und Pendant-Bilder,
zu 2—3 und 5 Gruppen
zu gleicher Zeit gestellt.
Stimmungsvolle Musik!
Colossale Lichteffekte!
u. d. übrige glänzende Programm:
Szarvasi-Ferencz-Truppe,
7 Personen.
Stelling u. Revell,
James Basch
u. s. w. u. s. w.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Nur noch wenige Tage:
Das ausgezeichnete Maiprogramm.

Ariola Szemanovics-Truppe, Boog und Staas, Hedwig Döring, Martin Vallée, L. Rodans u. Miss Claire, Mr. Carletta, Agathe Vernon, Wotpert-Trio, Dröse's Velograph.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 15. Mai 1902.
Coburg (Hoftb.): Der Ehemann vor der Thür. — Lebende Bilder. — Franz Schubert.
Leipzig (Neues Th.): Die Haubenlerche.
Leipzig (Altes Th.): Wiener Blut.
Weimar (Hoftb.): Preziosa.

Café Roland.

!! Nur noch einige Tage !!
Concert
d'Schliersee'r
flotte Wiener Schrammeln-Musik.

Kaiser-Kaffee.

Täglich Concert
des I. Original-Tubianer-Quartett
Wild-West.

Goldener Hirsch

Leipzigerstr. 63 — Anfang 5 Uhr

Täglich
Concert
von
Damenkapellen

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch d. 14. h. m. Uebung f. ganzen Chor 6 Uhr.
Anmeldungen sing. u. zuhör. Mitglieder pers. in den Uebungsstund. od. schriftl. bei Musikdir. Wurfschmidt, Jägerplatz 23.
Der Vorstand.

General-Versammlung der Kranken- und Sterbekasse des Maurer- und Zimmergewerks

für die Ortschaften **Giebichenstein, Cröllwitz** und **Trotha** am **20. Mai 1902,** punkt 9 Uhr Vormittags, im **Gasthof zum Mohr.**
Tages-Ordnung: Rechnungsablegung und Verschiedenes.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020513033/fragment/page=0004